

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 90 (1992)

**Heft:** 8

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## RAV-Weiterbildung

RAV-Sektionskurs 1  
SVVK-Sektion Waldstätte und Zug  
4. resp. 9. und 10. November 1992

1. Tag:

Was bedeutet RAV für uns?  
Wie sehen unsere Datenkataloge aus?  
Wie müssen Daten strukturiert sein?  
Was bedeutet «Datenqualität»?  
Was ist ein DTM?

Zielpublikum: vom Chef bis zum jungen Operateur!

2. und 3. Tag:

Datenfluss vom Feld zur Datenbank, mit praktischen Übungen an verschiedenen Geräten.

Zielpublikum: nur Chef-Operateure der Büros!

Der Kurs findet statt im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Oberkirch/Sursee. Die Büros der Sektion erhalten im September eine entsprechende Einladung.

## Universität Hannover: Weiterbildung «Wasser und Umwelt»

Berufsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzphasen

Die Universität Hannover bietet im Wintersemester 1992/93 voraussichtlich folgende Kurse an:

- Hydrologische und wasserwirtschaftliche Grundlagen \*)
- Naturnahe Regelung von Fließgewässern
- Recht in der Wasserwirtschaft \*)

\*) In Kooperation mit dem Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK) e.V.

Anmeldeschluss: 15. September 1992

### Weitere Informationen

WBBau-Wasserwirtschaft  
Am Kleinen Felde 30, D-3000 Hannover 1  
Telefon (0511) 762-5934, -5936, -5983  
Telefax (0511) 762-5935

## Mitteilungen Communications

### Das Institut für terrestrische Ökologie der ETHZ

Das Institut für terrestrische Ökologie wurde im Zuge der Departementalisierung der ETH-Forschungsbereiche auf den 1. Januar 1990 durch die Zusammenlegung der Fachbereiche Bodenchemie (früher Institut für Le-

bensmittelwissenschaften) und Bodenphysik (früher Institut für Wald- und Holzfor- schung) gegründet. Von Anfang an war vorgesehen, allfällige weitere bodenbezogene Professuren ebenfalls in dieses Institut zu integrieren. So kam bereits auf den 1. April 1990 der Fachbereich Bodenschutz dazu. Im Oktober 1991 bezog das Institut für terrestrische Ökologie die neu ausgebauten Räumlichkeiten an der Grabenstrasse in Schlieren. Damit ist die seit langem angestrebte räumliche Vereinigung aller bodenkundlichen Fachbereiche der ETH Wirklichkeit geworden.

### Schwerpunkte der bodenkundlich-ökologischen Forschung

Der Forschungsrahmen des Instituts basiert auf der Definition des Bodens als Ökosystem unter Berücksichtigung seiner vielfältigen Funktionen im Kreislauf der Natur: «Der Boden ist der schmale Grenzbereich der Erdoberfläche, in dem sich Lithosphäre, Hydrosphäre, Atmosphäre und Biosphäre überlagern. Der Boden stellt das mit Wasser, Luft und Lebewesen durchsetzte, unter dem Einfluss der Umweltfaktoren entstandene und im Ablauf der Zeit sich weiterentwickelnde Umwandlungsprodukt mineralischer und organischer Substanzen dar, welches in der Lage ist, höheren Pflanzen als Standort zu dienen. Der Boden ist Lebensraum für eine Vielzahl von Organismen, er ist ein effizientes Filter-, Puffer- und Speichersystem, er ist ein komplexer biologisch-chemischer Reak-

## INFOCAM – Vom Theodolit zur Datenbank

### Die durchgehende Lösung aus einem Haus

- RAV-konforme Verarbeitung
- Lückenlose, direkte Abwicklung der Projekte, von der Datenerfassung zur Datenbank
- Modulare Softwarepakete für verschiedenste Applikationen, verbunden mit externen SW-Paketen wie LTOP, RIB etc.
- Integrierte, relationale Datenbank von ORACLE, zur vollständigen Verwaltung eines komplexen LIS

INFOCAM verbindet Daten aus verschiedenen Erfassungsquellen, wie Ingenieur- und Vermessungsbüros, Versorgungs-/Entsorgungsunternehmen oder Amtsstellen und erfüllt alle Anforderungen, die an ein modern konzipiertes Landinformationssystem gestellt werden.



Leica AG Kanalstrasse 21, 8152 Glattbrugg, Tel. 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37  
Rue du Lausanne 60, 1020 Renens, Tel. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

Leica